Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt

Flutpolder Großmehring

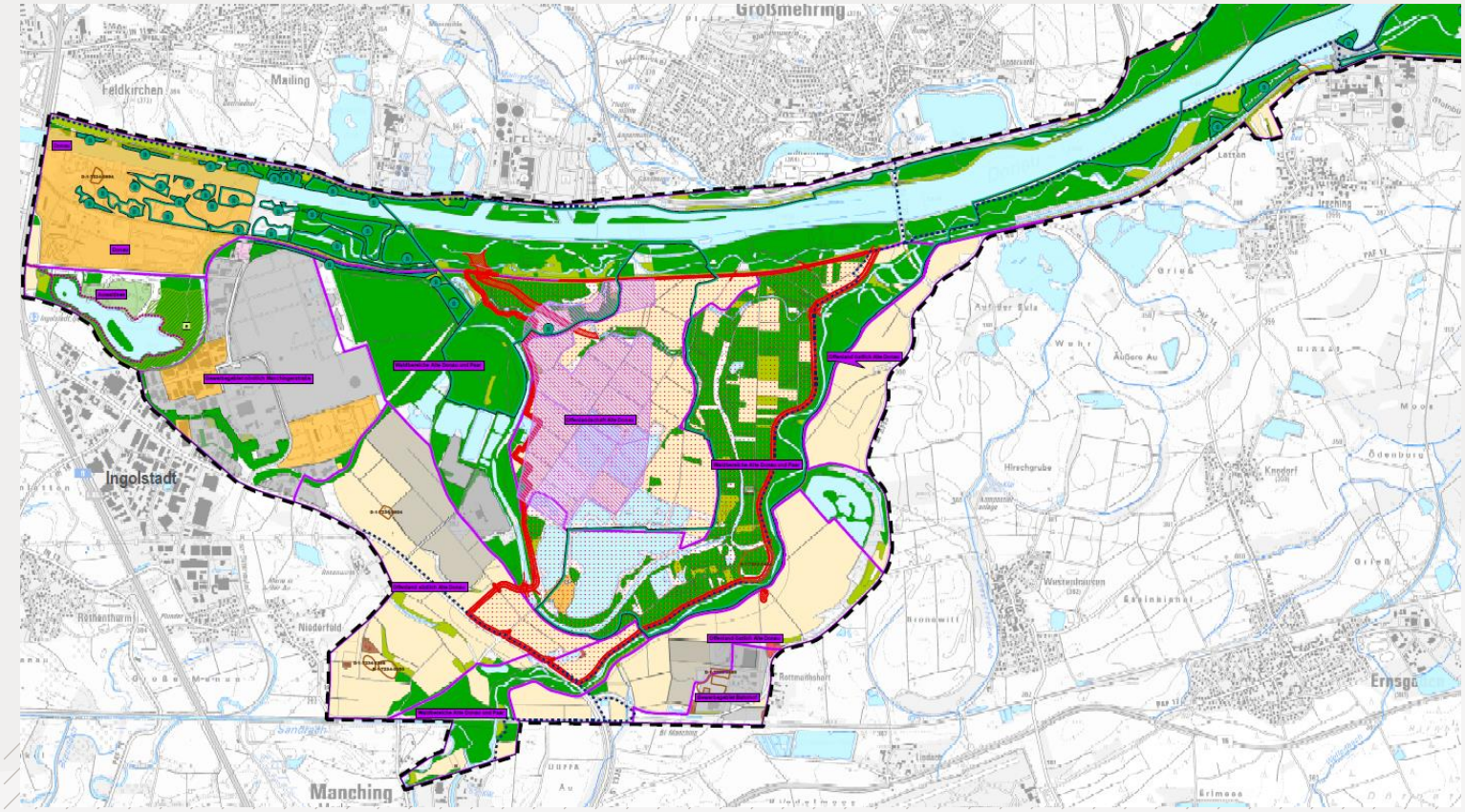
Optimierungen aus Umweltsicht
Auswirkungen auf die Umwelt
17.7.2019

Übersicht

1. Bestand
2. Wirkfaktoren
3. Auswirkungen
4. Maßnahmenkonzept

Bestand

- Schutzgut Menschen
  - Im engeren Polderumfeld gewerbliche Bauflächen, am Rand des Untersuchungsraum Wohnbauflächen; mehrere Außenbereichsflächen mit Wohnnutzung

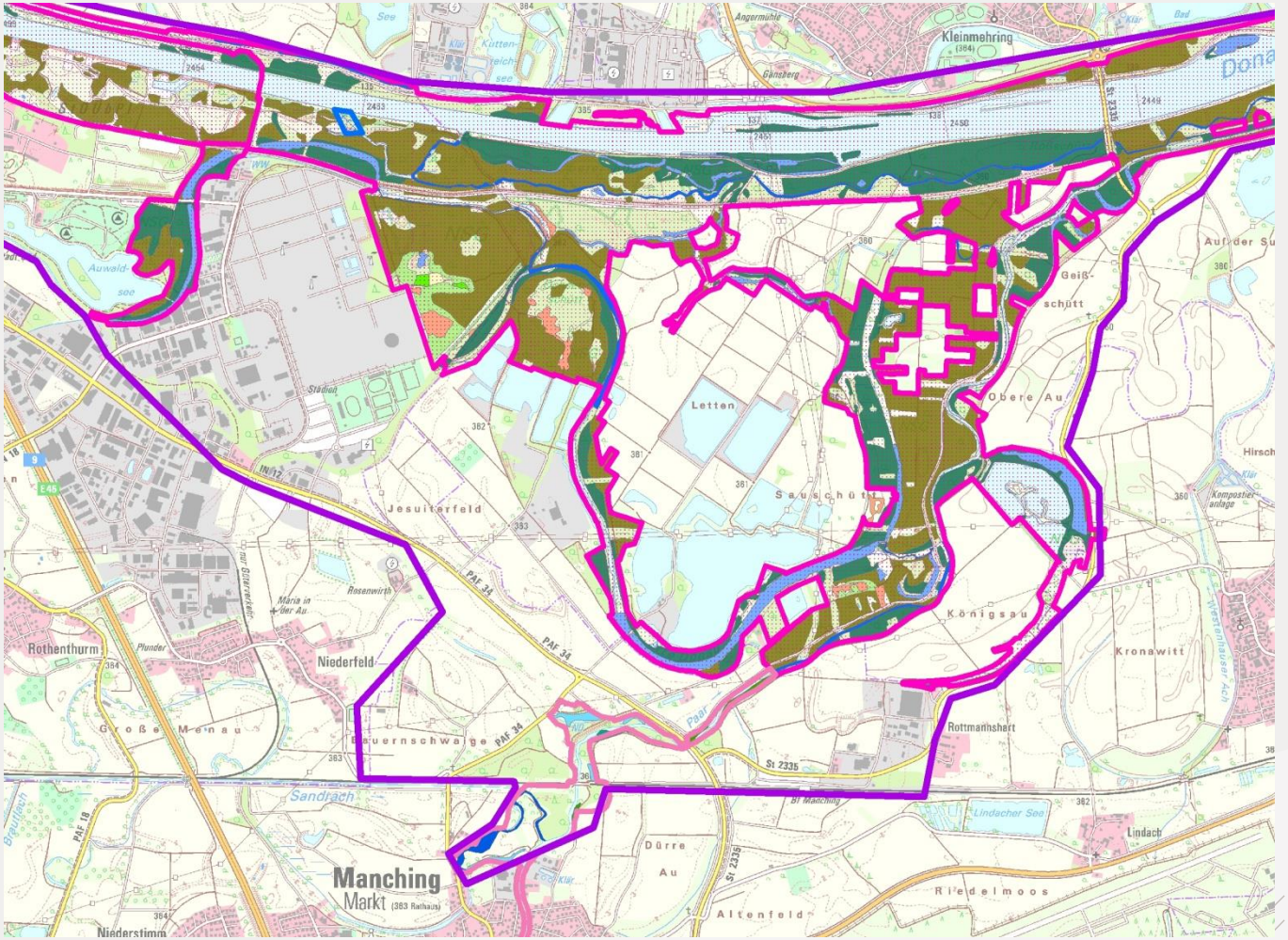


Bestand

- Schutzgut Tiere und Pflanzen und biologische Vielfalt
  - FFH-Gebiete „Donau-Auen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ sowie „Paar und Ecknach“
  - Lebensräume seltener Tiere, die dem europäischen Artenschutz unterliegen (insbesondere Vögel, Fledermäuse, Zauneidechse, Amphibien, Weichtiere)

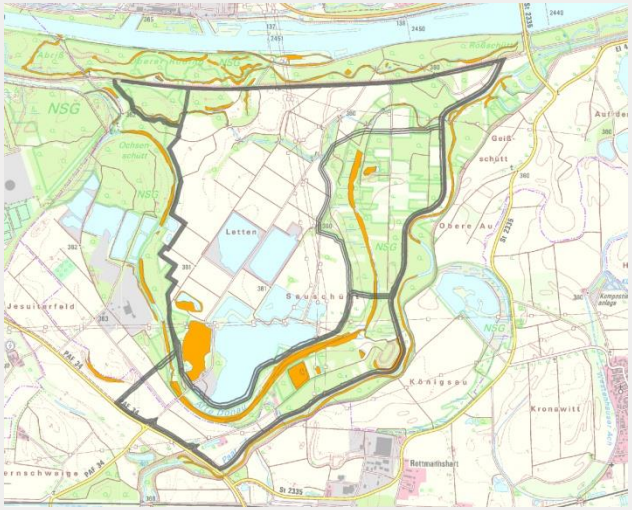
BAADER KONZEPT

Bestand FFH-Gebiete

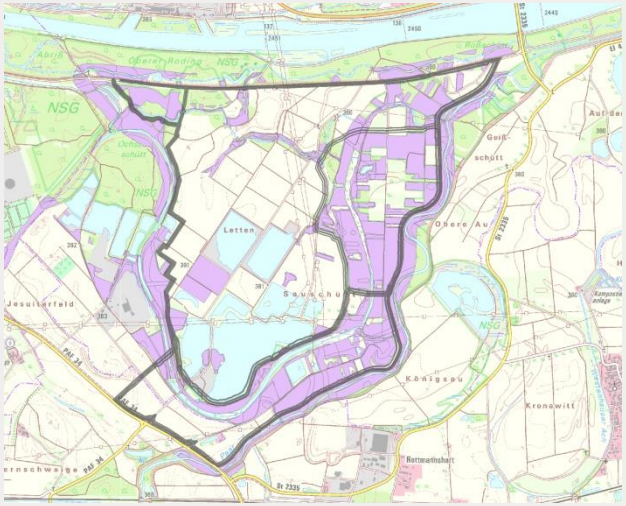


Bestand an artenschutzrechtlich relevanten Arten

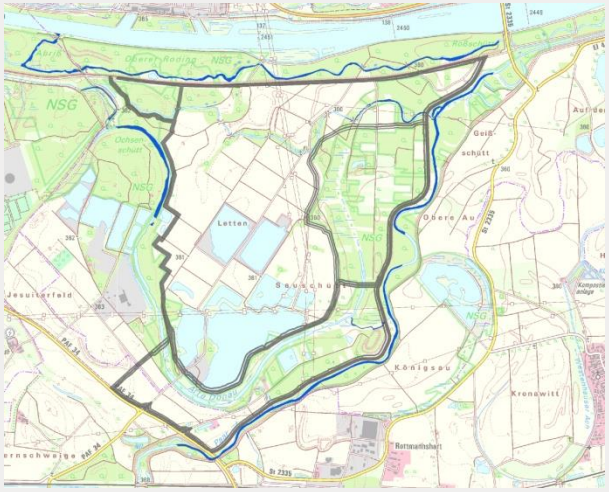
Röhrichtbewohner (Zwergdommel, Rohrdommel, Purpurreiher)



Waldvogelarten und Waldfledermäuse

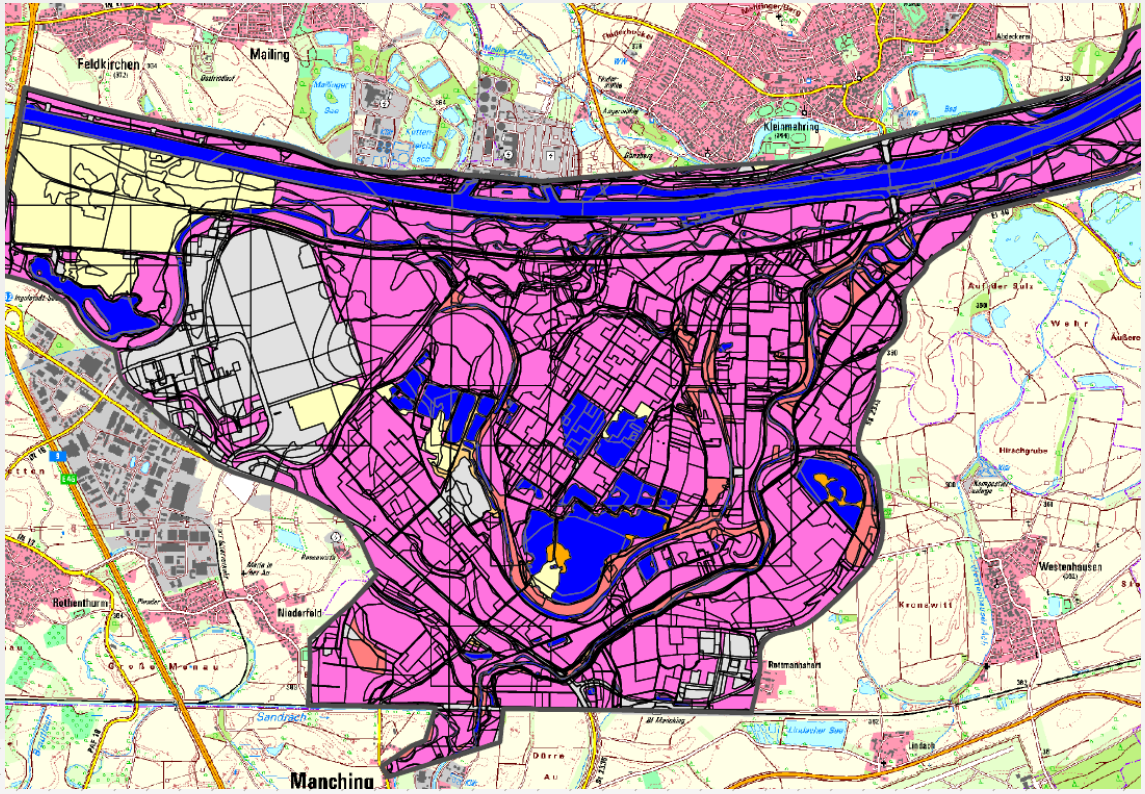


Bachmuschel (Unio crassus)



Bestand

- Schutzgut Boden / Fläche
  - überwiegende hochwertige und sehr hochwertige Auenböden
- Schutzgut Wasser
  - gering- bis mittelwertige Gewässer, vom Menschen geschaffen oder deutlich beeinflusst

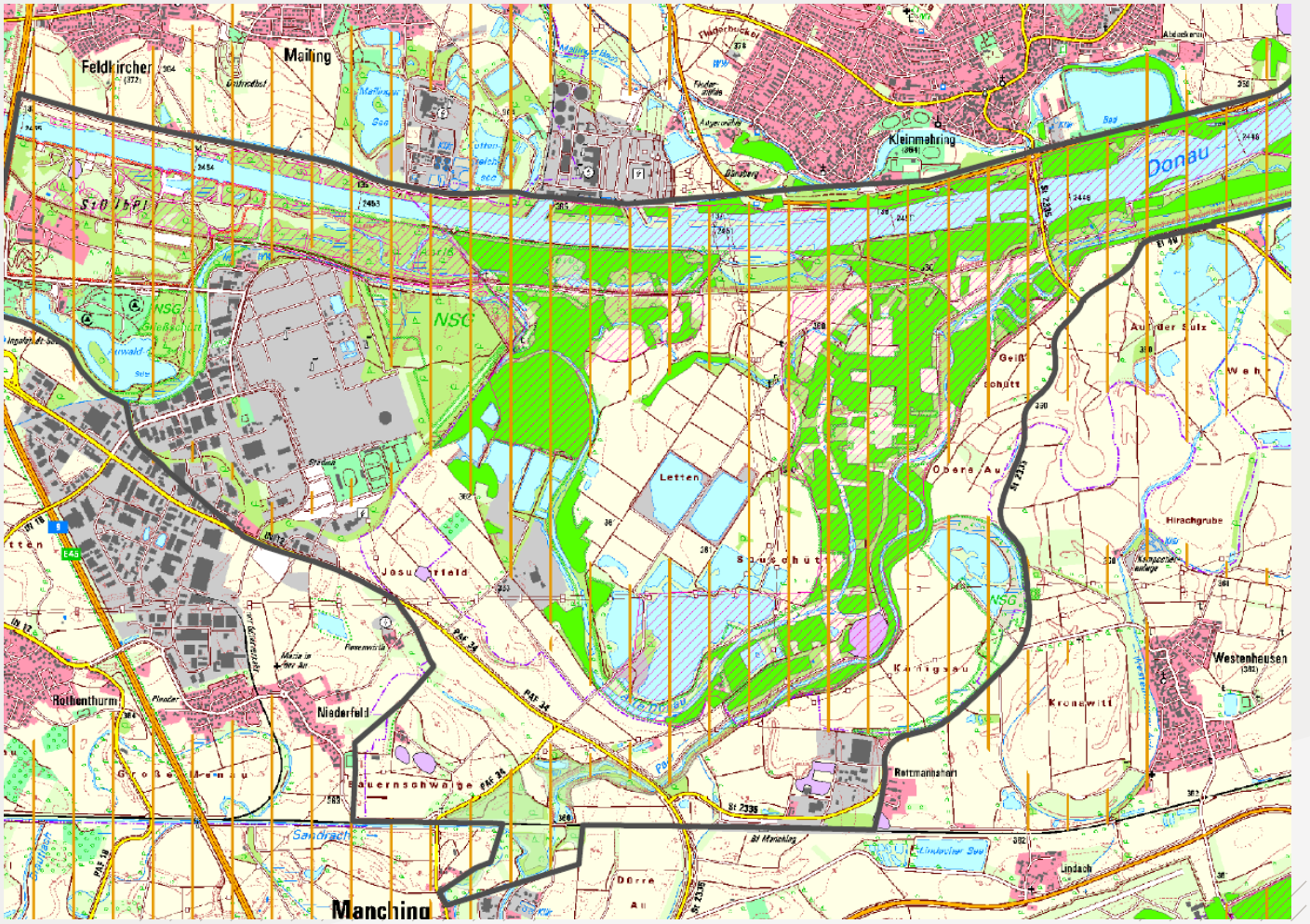


Bestand

- Schutzgut Klima / Luft
  - Lokale Klima- und Immissionsschutzwälder
- Schutzgut Landschaft
  - Landschaftliches Vorbehaltsgebiet Donauniederung
  - Hochwertige Landschaftsbildräume an der Donau, Alten Donau und Paar
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
  - Bodendenkmal Zwischenwerk 6 der ehemaligen Landesfestung
  - Landwirtschaftlich genutzte Flächen mit überwiegend mittlerer Ertragsfähigkeit
  - Wald in großen Teilen Bannwald

BAADER KONZEPT

Bestand

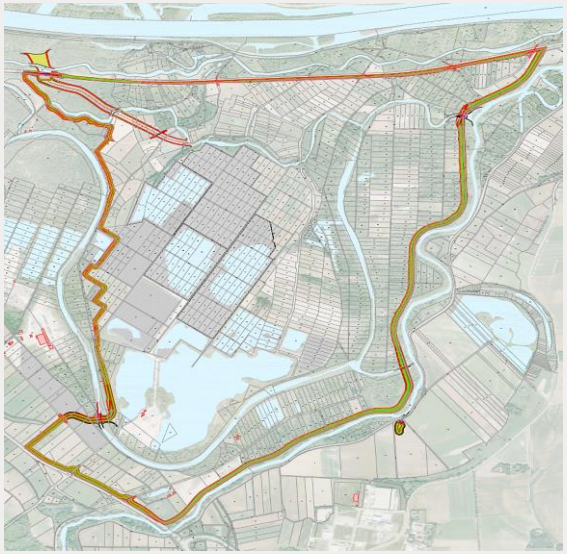


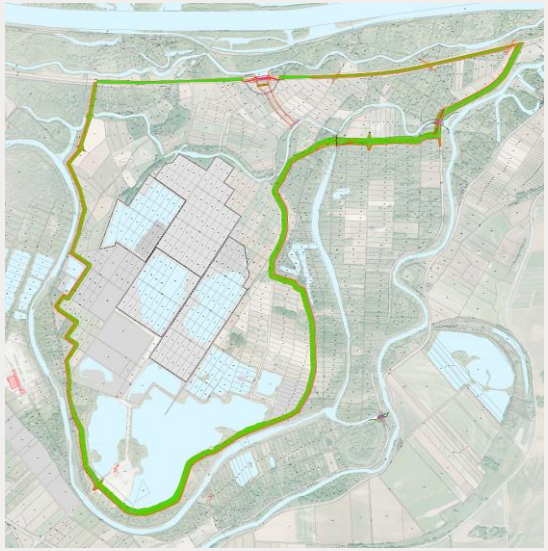
Wirkfaktoren (raumbedeutsam)

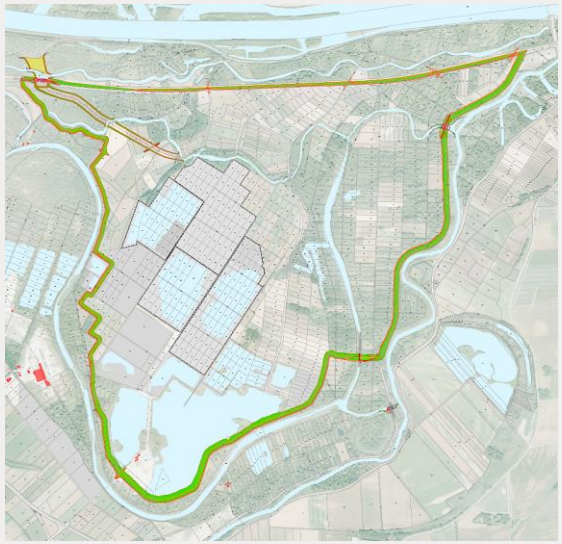
- Anlagebedingte Wirkungen, insbesondere
  - Versiegelungen für Ein- und Auslassbauwerke, Schöpfwerke und neue Straßen/Wege
  - Flächeninanspruchnahme für Deiche und Gräben
  - Visuelle Wirkungen der Anlagen
- Betriebsbedingte Wirkungen, insbesondere
  - Überflutungen
    - Absterben von Pflanzen
    - Tötung von Tieren
    - Einträge von Nähr- bzw. Schadstoffen
  - Änderung des Grundwasserspiegels im Falle von Flutungen

Wirkfaktoren (raumbedeutsam)

-







Auswirkungen

- Grundsätzlich
  - alle Varianten haben qualitativ ähnliche Auswirkungen
  - quantitative Unterschiede vorhanden:
    - Variante 1 hat die größten Auswirkungen
    - Variante 2 hat die geringsten Auswirkungen
    - Variante 3: Auswirkungen stehen zwischen der Variante 1 und 2
  - bedeutsame Auswirkungen vor allem in folgenden Schutzgütern:
    - Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
    - FFH-Verträglichkeit
    - Artenschutz
    - Boden
    - Landschaft
    - Sachgüter (Landwirtschaft, Forstwirtschaft)

Auswirkungen

- Tier, Pflanzen und biologische Vielfalt

Teilschutzgüter / Funktionen	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Schutzgebiete			
Anlagebedingte Flächeninanspruchnahmen Naturschutzgebiete Alte Donau und Brenne Donauauen	 14,7 ha 1,1 ha	 3,1 ha 0 h	 10,9 ha 1,1 ha
Biotope			
Beeinträchtigungen von FFH-Lebensraumtypen (gesamt)	95,0 ha	21,8 ha	67,9 ha
Beeinträchtigungen von geschützten Biotopen (gesamt)	95,4 ha	23,3 ha	69,6 ha

Auswirkungen

- FFH-Verträglichkeit

Teilschutzgüter / Funktionen	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Schutzgebiete			
Erhebliche Beeinträchtigungen FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg	erhebliche Beeinträchtigungen von 2 prioritären Lebensräumen und 3 nichtprioritären Lebensräumen	erhebliche Beeinträchtigungen von 1 prioritären Lebensraum und 1 nichtprioritären Lebensraum	erhebliche Beeinträchtigungen von 1 prioritären Lebensraum und 2 nichtprioritären Lebensraum

Auswirkungen

- Artenschutz
  - Verbotstatbestände:

Teilschutzgüter / Funktionen	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Tiere			
Verbotstatbestände bei Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie voraussichtlich erfüllt	Gilde der Waldfledermäuse	Gilde der Waldfledermäuse	Gilde der Waldfledermäuse
Verbotstatbestände bei Vogelarten voraussichtlich erfüllt	Purpurreiher	keine	keine

  - Vermeidung von Verbotstatbeständen durch Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen voraussichtlich bei:
    - Zauneidechse, Gilde Amphibien, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Zierliche Tellerschnecke, Gemeine Flussmuschel
    - Vogelarten des Waldes und der Gehölze, Vogel des Halboffenlandes, Feldvogelarten, Vogelarten der Gewässer

Auswirkungen

- Boden

Teilschutzgüter / Funktionen	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Anlagebedingte Beeinträchtigungen von hochwertigen und sehr hochwertigen Böden	25,9 ha	18,3 ha	21,2 ha
Betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Böden bei Flutungen; hier: Standortbeeinträchtigungen von nährstoffarmen Böden	1,9 ha	0 ha	0 ha
Nettoneuversiegelung	4,4 ha	4,3 ha	4,0

Auswirkungen

- Landschaft:
  - anlagebedingte Flächeninanspruchnahme in Landschaftlichem Vorbehaltsgebiet mit großflächigen Beeinträchtigungen
    - von Donauwäldern sowie
    - bei Variante 1 und 3 Beeinträchtigungen von Feuchtgebieten an der Alten Donau und Trockenstandorten
  - erhebliche Beeinträchtigungen von 2 hochwertigen Landschaftsbildeinheiten durch Einlass- bzw. Auslassbauwerk, Schöpfwerk und Deichbauten

Auswirkungen

- Sachgüter:

Teilschutzgüter / Funktionen	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Landwirtschaft (ohne Kompensationsmaßnahmen)			
Anlagebedingter Verlust von landwirtschaftlich genutzten Flächen	12,5 ha	10,5 ha	8,7 ha
Existenzgefährdung	bei einem Betrieb nicht ausgeschlossen	bei einem Betrieb nicht ausgeschlossen	bei einem Betrieb nicht ausgeschlossen
Betriebsbedingte Beeinträchtigungen bei Flutungen	175 ha	133 ha	150 ha
Forstwirtschaft			
Anlagebedingter Verlust von Wald (davon Bannwald)	12,0 ha (davon 10,7 ha Bannwald)	5,4 ha (davon 4,5 ha Bannwald)	10,2 ha (davon 9,3 ha Bannwald)
Betriebsbedingte Beeinträchtigungen bei Flutungen	118 ha	29 ha	86 ha

Maßnahmenkonzept

- Ziele:
  - Erfüllung des naturschutzrechtlichen Ausgleichsbedarfs gemäß Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV) durch Maßnahmen, die die verlorengegangenen Funktionen im Naturhaushalt wiederherstellen,
  - Erfüllung des Bedarfs an artenschutzrechtlich erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen,
  - Erfüllung des Bedarfs an Kohärenzsicherungsmaßnahmen für die Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Natura 2000-Gebiete und
  - Bedarf an spezifischen Maßnahmen nach dem Waldgesetz, falls Verluste von Waldfläche erfolgen.

Maßnahmenkonzept

- Berücksichtigung agrarstruktureller Belange:
  - Flächen, die auch technisch benötigt werden (Einlass- bzw. Auslassbereiche): soweit sich auf den Flächen voraussichtlich eine Aufwertung im Vergleich zum Bestand ergibt, werden sie in das Maßnahmenkonzept integriert.
  - Landwirtschaftlich geringwertige Flächen werden vorrangig herangezogen werden
  - Grundstücke innerhalb des Polders werden beim Maßnahmenkonzept bevorzugt
  - Grundsätzlich werden Flächen im Besitz der öffentlichen Hand soweit wie möglich bevorzugt
  - Der Flächenbedarf für Kompensationsmaßnahmen wird minimiert, indem die unterschiedlichen Ausgleichsverpflichtungen nach Möglichkeit multifunktional auf den Maßnahmenflächen untergebracht werden.

Maßnahmenkonzept

	geplante Varianten		
	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Konzept sieht Maßnahmen vor auf	54,7 ha	17,4 ha	47,3 ha

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Baader Konzept GmbH

Zum Schießwasen 7
91710 Gunzenhausen
Tel +49 (9831) 61 93 - 0
Fax +49 (9831) 61 93 - 11

N 7, 5-6
68161 Mannheim

Im Stockacker 9
78194 Immendingen

Lohnfeld 26
21423 Winsen

info@baaderkonzept.de
www.baaderkonzept.de